



Über ein neues Auto kann sich die Obdachlosenhilfe Wilhelmshaven freuen. Axel van der Grinten (links) und Edgar Sander überreichen einen komplett überholten Gebrauchtwagen an Elke Gozdzik (3. v.l.) und Sieglin-

de Rother von der Obdachlosenhilfe, die für den Transport von Hilfsgütern auf ein Auto angewiesen ist. Das Vorgängermodell sei nicht mehr TÜV-fähig gewesen, schildert van der Grinten. Da habe es sich gut getroffen,

dass Edgar Sander einen Firmenwagen der Firma Geise Glasreinigung ersetzen wollte, der in seiner Werkstatt neue Bremsen, Reifen und Antriebswelle erhielt und jetzt noch gute Dienste leisten kann.

WZ-FOTO: LÜBBE

Noch viele freie Lehrstellen

Mitreden bei der Basu

ARBEIT Berufsberater helfen Jugendlichen

Die Corona-Pandemie hat auch die Situation auf dem Ausbildungsmarkt verändert. Berufsberatung findet vor allem digital, aber auch telefonisch statt.

VON WALBURG DITTRICH

WILHELMSHAVEN – Der Ausbildungsmarkt kommt in seine heiße Phase – so hätte es jetzt heißen, wenn nicht die Corona-Pandemie auch hier für Veränderungen sorgen würde. Derzeit ist einiges anders, beobachten die Berufsberater der Arbeitsagentur. Viele Betriebe haben schon Ausbildungsverträge abgeschlossen, in vielen anderen wird zurzeit weiter nach Auszubildenden für den Herbst gesucht. Es suchen zum Beispiel größere Einzelhändler weiter Nachwuchskräfte.

288 STELLEN UNBESETZT

In Wilhelmshaven gebe es derzeit 410 Ausbildungsstellen, von denen 288 unbesetzt sind, teilt die Arbeitsagentur mit. Andererseits gebe es 612 Ausbildungsbewerber, von denen 434 noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

WELCHER BERUF PASST?

Die Berufsberater können

zurzeit nicht persönlich in den Schulen sein, aber sie geben zu allen Themen rund um die Ausbildung telefonische Hilfestellung. Sie überlegen mit den Jugendlichen, welche Berufe zu ihnen passen und welche Möglichkeiten es gibt, wenn es im Wunschberuf nur wenig freie Ausbildungsplätze gibt. Sie wissen, wie man eine gute Bewerbung schreibt und wie man im Vorstellungsgespräch gut ankommt – auch per Telefon oder per Videotelefonie.

ONLINE-ANGEBOTE

Die Bundesagentur für Arbeit bietet zahlreiche Online-Angebote unter www.arbeitsagentur.de/bildung an. Auch Termine für eine Beratung per Telefon kann man dort online vereinbaren über Kontakt/Terminanfrage Berufsberatung oder telefonisch über die Servicehotline unter Tel. 0800 4 5555 00. Wichtig sei es, den Wunsch „Telefonberatung bei der Berufsberatung“ ausdrücklich anzugeben. Die Berufsberater melden sich kurzfristig und vereinbaren einen Termin für ein ausführliches Telefonat. Arbeitgeber können offene Ausbildungsstellen unter der kostenlosen Rufnummer 0800 4 5555 20 beim gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern melden.

WILHELMSHAVEN/WZ – Nach Ansicht der Basu (Bildung, Arbeit, Soziales, Umwelt) – Freie Liste für Wilhelmshaven müssen die Schulen dringend wieder unterrichten können, bestenfalls im wöchentlichen Wechsel der Schüler, damit Stundenpläne Bestand haben. Die Basu geht nach eigenen Angaben neue Wege, um mit Bürgern ins Gespräch zu kommen. So hätten Stefanie Eilers und Torsten Bartelt eine E-Mail-Adresse eingerichtet: „mitredenbeiderbasu@gmx.de“.

Die Basu mit Ratsfrau Helga Weinstock fragt: Kann Unterricht zusätzlich im Freien, in Turnhallen oder auch in anderen freien Hallen stattfinden? Kann Biologieunterricht mit Sport zusammen im Stadtpark stattfinden (Motto: Lauf dich schlau)? Ließe sich solch ein Modell auch für den Tourismus nutzen?, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

Bürgertelefon: Neue Zeiten

WILHELMSHAVEN/WZ – Das Bürgertelefon der Stadt ist am Freitag, 22. Mai, nicht besetzt. Ab der folgenden Woche ist das Telefon für alle Fragen rund um die Corona-Pandemie zu neuen Zeiten unter Tel. 16 16 16 erreichbar: montags bis donnerstags von 9 bis 15:30 Uhr sowie freitags von 9 bis 12:30 Uhr. An Wochenenden sowie Feiertagen ist das Bürgertelefon nicht besetzt. Fragen auch per E-Mail: buergertelefon@wilhelmshaven.de.

Wichtige Einnahmequelle fehlt

BERUF SoVD fordert Kurzarbeitergeld für Minijobber

WILHELMSHAVEN/WZ – In der Corona-Krise bangen viele Menschen um ihre wirtschaftliche Existenz. Dabei sind Minijobber besonders hart betroffen, weil sie im Gegensatz zu anderen Beschäftigten keinen Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Wilhelmshaven kritisiert diese Benachteiligung und fordert eine schnelle Lösung.

„Das eigentliche Problem ist die fehlende Sozialversicherungspflicht für Minijobs“, erklärt der SoVD-Sozialberater Dominik Thal. „Da Minijobber nicht in die Arbeitslosenversicherung einzahlen, bleiben sie beim Kurzarbeitergeld außen vor.“ Der SoVD hält diese Regelung aus sozialpolitischer Sicht für äußerst bedenklich

und fordert deshalb auch für Minijobs die volle Sozialversicherungspflicht ab dem ersten Euro.

„Gerade in der Krise braucht es eine schnelle Lösung“, so Thal. „Denn für viele Rentner, Studierende oder Frauen, die damit das Familieneinkommen aufbessern, bricht derzeit eine existenzsichernde Einnahmequelle weg.“ Oft handele es sich um Jobs in Gastronomie, im Einzelhandel oder Tourismus – Branchen, die den Betrieb von heute auf morgen stark einschränken oder sogar ganz einstellen mussten. „Wir sprechen uns dringend dafür aus, dass auch Minijobber während der Corona-Zeit durch eine Sonderregelung vom Kurzarbeitergeld profitieren

oder ähnlich wie Selbstständige eine staatliche Hilfe erhalten“, so der SoVD-Sozialberater.

„Schon jetzt können von der Krise betroffene Minijobber übrigens einen Anspruch auf ergänzende staatliche Leistungen wie Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Grundsicherung haben“, stellt Thal klar. Alternativ sei auch ein Anspruch auf Wohngeld denkbar. Im SoVD-Beratungszentrum in Wilhelmshaven, Mozartstraße 16, können Ratsuchende die jeweiligen Voraussetzungen prüfen und Anträge stellen lassen – zum Schutz vor Corona auch per Telefon. Termine gibt es unter Tel. 2 44 67 oder per E-Mail an info.wilhelmshaven@sovd-nds.de.

Masken für krebserkrankte Kinder

HILFSAKTION Generationswechsel beim Elternverein

WILHELMSHAVEN/WZ – Die Wilhelmshavener Firma „Steve S. Fashion & Design in Wilhelmshaven“ hat dem Elternverein für krebserkrankte Kinder Wilhelmshaven-Friesland-Harlingerland 200 „Moin“-Gesichtsmasken gespendet. In die Finanzierung der Masken im Wert von an die 2000 Euro sind auch Spendengelder ein-

gefließen, die durch den Benefiz-Verkauf von KW-Brücken-T-Shirts zusammengekommen waren, so Inhaber Steven Schmitz.

Er überreichte die Schutzmasken an den neuen Vorsitzenden des Elternvereins, Christian Gutzeit. Die Masken sind für die Kinder und deren Familien bestimmt.

Im Elternverein hat sich ein Generationswechsel vollzogen. Der neue 1. Vorsitzende Christian Gutzeit aus Jever wird in den nächsten drei Jahren von Gabriele Burghardt als Stellvertreterin unterstützt. Sie hatte zuvor selbst seit dessen Gründung 2007 an der Spitze des Elternvereins gestanden. Weitere Vorstandsmitglieder: Cornelia Trahms (3. Vorsitzende), Nora El-Serri (Kassenwartin) und Matthias Frerichs (Schriftführer).

Der Verein will Familien mit krebserkrankten Kindern Hoffnung geben und Mut machen. Das geschieht über regelmäßige Elternabende in Wilhelmshaven und Varel sowie in Einzelgesprächen. Hinzu kommen unter anderem Hilfe bei schulischen, pflegerischen oder behördlichen Angelegenheiten, bei Bedarf finanzielle Unterstützungen sowie die Organisation von Veranstaltungen.



Steven Schmitz (M.) spendete dem Elternverein 200 Schutzmasken. Darüber freuten sich Vorsitzender Christian Gutzeit und Stellvertreterin Gabriele Burghardt. WZ-FOTO: LÜBBE

Bauverein Rüstringen
Alles im grünen Bereich.

MEIN BEREICH ZUM INFORMIEREN.

Der Geschäftsbericht 2019 ist da!

Der Bericht für das Geschäftsjahr 2019 liegt ab sofort in unserem Service- und Info-Haus, Störtebekerstraße 1, für alle Mitglieder zur Einsichtnahme nach telefonischer Terminabsprache aus. Schauen Sie doch einfach mal rein: Bei uns ist garantiert alles im grünen Bereich.

Der Vorstand der Bauverein Rüstringen eG
Lutz Weber und Jochen Borchers